

Flughafen Hahn - Das Abfertigungspersonal der Flughafen-Frankfurt-Hahn-GmbH will geschlossen gegen die geplante EU-Richtlinie kämpfen, die weniger Verdienst für 230 Beschäftigte am Hahn bedeuten würde. Bei einer Betriebsversammlung wurden die Mitarbeiter darüber informiert, dass die Abfertigungsleistungen nach der drohenden neuen EU-Richtlinie künftig nicht mehr von den Flughafen-Betreibern zu erbringen sind, sondern dem freien Wettbewerb unterliegen. In dem Fall würden Leistungen, wie das Be- und Entladen der Maschinen, ausgeschrieben, und das billigste Unternehmen erhielte den Zuschlag.



Verdi-Vertreter Uwe Klemens (links) und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Flughafen-Frankfurt-Hahn-GmbH, Joachim Mertes, kämpfen gegen die Einführung der neuen EU-Richtlinie zur Abfertigung an Flughäfen.

THOMAS TORKLER

Die Gewerkschaft Verdi weist das Vorhaben der EU entschieden zurück. Uwe Klemens: "Eine weitere Liberalisierung der Bodenverkehrsdienste bedeutet sozialen Rückschritt." Konkret: Wolfgang Baltes, 44jähriger Lademeister am Hahn aus Ediger-Eller, könnte bei befürchteten 25 bis 30 Prozent Lohnkürzung nicht mehr von seinem Gehalt leben: "Ich habe ja eine weite Anreise zum Arbeitsplatz, und bei den Spritpreisen bleibt nichts mehr. Da kann ich gleich zu Hause bleiben", sagt der gelernte Gas- und Wasserinstallateur, der seit elf Jahren auf dem Hahn arbeitet. Sein Kollege Markus Hörth aus Wahlenau ergänzt: "Wenn von meinem Lohn noch 20 bis 30 Prozent abgezogen werden, ist der Ofen aus. Dann kann ich aufs Sozialamt gehen." Der 40-jährige ehemalige Fliesenleger





ANZEIGE



Lokalteil wählen

sieht auch kaum Chancen, in dem Fall in seinem gelernten Beruf noch einmal Fuß zu

fassen: "Das ist schwierig, man ist ja viel zu lange raus aus seinem Fachbereich."

Joachim Mertes, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafengesellschaft, sagte: "As begeisterter Europäer bin ich entsetzt, was einem aus Brüssel an Verschlechterung der sozialen Lage ins Haus steht. Rheinland-Pfalz wird sich gegen die Einführung der neuen EU-Richtlinie wenden." Die heimischen EU-Abgeordneten werden ebenfalls im EU-Parlament dagegen kämpfen.

Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, organisieren die Beschäftigten mit der Gewerkschaft am 14. November auf dem Hahn einen Aktionstag. Am 12. Dezember fahren sie zu einer Kundgebung nach Brüssel. "Die ersten haben für den 12. schon Urlaub eingereicht. Die Solidarität unter den Hahn-Mtarbeitern liegt bei 100 Prozent", sagt Betriebsratsvorsitzender Thomas Dillmann.

Kommetar von Thomas Torkler

Freiheit mit Füßen getreten

Liberalisierung der Märkte, lautet das Schlagwort, unter dem so manche Angelegenheit europaweit neu organisiert wird. Wie immer muss man genau hinschauen. Liberalisierung bedeutet Freiheit – in diesem Fall die Freiheit, dass Unternehmen die Möglichkeit bekommen sollen, ihre Abfertigungsdienste an jedem Flughafen in Europa anbieten zu können. Klingt gut.



sind solidarisch

Im Wirklichkeit verhält es sich aber so, dass jede Fluggesellschaft künftig bestimmt, von wem sie ihre Flieger abfertigen lässt. Natürlich bekommt der billigste Anbieter den Zuschlag. Die Flughafenbetreiber werden der Freiheit beraubt, ihre Abfertigung zu organisieren. Noch schlimmer: Gut ausgebildetes Bodenpersonal wird der Freiheit beraubt, von 40 Stunden Arbeit leben zu können, weil Konkurrenzunternehmen, die Dumpinglöhne zahlen, ihre Arbeit übernehmen.

Wer profitiert? Große Fluggesellschaften wie Lufthansa, die sich nicht nur die billigste Abfertigung ihrer Flugzeuge aussuchen, sondern ganz nebenbei auch die Konkurrenz an kleinen Regionalflughäfen kaputt machen kann. Ein willkommener Nebeneffekt, dass man dem kleinen Hahn und Ryanair ein Schnippchen schlagen kann? Eher kein Nebeneffekt. Das riecht nach Lobbyarbeit, denn welcher ernsthafte Europapolitiker bringt bewusst Menschen in soziale Not?

Die Chance: EU-Parlamentarier müssen den Druck der Beschäftigten zu spüren bekommen, denn sie wissen nur zu gut, dass ihr Mandat immer noch von der Wählergunst im eigenen Land abhängt.



rz-Trauerportal



Traueranzeigen Gedenkseiten Ratgeber Trauer und Trost

Wisse



Aktuell und bunt: Sport aus der Region Nahe/Hunsrück/Mosel

ANZFIGE







Zuletzt kommentiert Meist gelesen

Lemke zur Debatte um die Windkraft: Wir müssen nachhaltiger planen _ 53 von **Klaus** am 16.10.2011 um 10:22 Uhr



Event-Kalender

<	Oktober 2011					Þ
Mb	Di	M	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Was läuft im Kino?

Hier finden Sie das Programm für die Kinos in Ihrer Region. Wählen Sie einen Ort und surfen Sie bequem durch die aktuellen Spielzeiten Ihrer Wunschfilme..



So erreichen Sie uns:

Leserbrief schreiben

Rhein-Hunsrück-Zeitung Aulergasse 10, Am Zentralparkplatz 55469 Simmern

Redaktion simmern@rhein-zeitung.net
Sport sport.simmern@rhein-zeitung.net
Telefon 06761/96774-40
Fax 06761/96774-50

Mein-Feitung Datenschutz Impressum Mediadaten Kontakt

So, 16. Okt 2011, 10:10 © Rhein-Zeitung